Landeshauptstadt Hannover
FB Gebäudemanagement, OE 19.21

Hannover, den 15.07.2016

OBJEKT	Museum August Kestner	**Anlage Nr. 1**
PROJEKT	Dachsanierung	
PROJEKTNR.:	K.1915.02181, LAGERBUCHNR.: 015/0004	

Maßnahmenbeschreibung

Allgemeines:
Das Dach des denkmalgeschützten 2-geschossigen Gebäudes ist als Flachdachkonstruktion ausgebildet, in dessen Mitte sich ein eingeschossiger Aufbau erhebt. Der Aufbau ist mit Kupfer bekleidet, zur Belichtung wurden transparente halbkugelförmige Oberlichter installiert, die insbesondere von den Aussichtsebenen des Rathauses markant in Erscheinung treten. Das im Laufe der Jahre mehrfach reparierte Dach weist erhebliche Schäden im Hinblick auf Dichtigkeit, Wasserableitung, Wärme- und Blitzschutz auf. Das Dachsicherungssystem ist zum großen Teil abgängig. Die Kupferfassade weist Schäden durch Bitumenkorrosion auf, die die Lebensdauer des Materials auf z.T. nur noch 3 Jahre verkürzen. Diese Mängel sollen mit der geplanten Dachsanierung unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes dauerhaft behoben werden.

Maßnahmen Hochbau:
- Rückbau der vorhandenen PVC-Abdichtung und Abtragung schadstoffbelasteter Materialien.
- Erneuerung des Dachaufbaus unter Berücksichtigung des aktuellen Mindestwärmeschutzes nach DIN 4108-2 sowie Erneuerung der Attika und sonstiger Dachrandabschlüsse.
- Rückbau des vorhandenen defekten Dachsicherungssystems und Setzen neuer Einzelsekuranten.
- Rückbau der Kupferbekleidung des Dachaufbaus; Dämmung der Außenwände des Magazins unter Einhaltung des Mindestwärmeschutzes. Prüfung der Wiederverwendbarkeit des Kupfer-Altmaterials, alternativ Erneuerung der Kupferbekleidung mit Unterkonstruktion aus Holz.
- Rückbau der defekten einschaligen Oberlichter aus Acrylglas und Setzen neuer transparenter zweischaliger Oberlichter. Ausbesserung der massiven Beton-Aufsetzkränze für die Oberlichter.

Maßnahmen Technische Gebäudeausrüstung:
- Installation einer Notentwässerung durch Setzen von fünf zusätzlichen Entwässerungspunkten; Ableitung des Regenwassers über Entwässerungsleitungen in Dachebene durch den massiven Dachrand oberhalb der Betonwabenfassade mit Wasserspeiern.
- Rückbau der vorhandenen Blitzschutzanlage durch das Gebäudeinnere. Erneuerung der Blitzschutzanlage mit Fangstangen, horizontalen Ableitungen, Fangspitzen; Einbindung der Attikaabdeckung und der vertikalen Ableitungen außen an der Fassade in Tiefenerder und Ringleitung um das Gebäude.

Maßnahmen Außenanlagen:
Für die Verlegung des Ringerders und Einbau der Tiefenerder muss die Pflasterung aufgenommen werden und eine Baugrube hergestellt werden, die anschließend wieder verfüllt und neu gepflastert wird.

2.260 c